

Ausführregelung

Die mit Rundschreiben Nr. 3 vom 6. Juni 1936 gegebenen zusätzlichen Bestimmungen (Seite 3—6) haben nur noch bis zum 31. Juli 1937 Gültigkeit. Nähere Anweisungen sind aus dem in den nächsten Tagen zum Versand kommenden Merkblatt zu ersehen.

Berlin, den 14. Juli 1937

Reichschrifttumskammer

Abt.: Wirtschaftsstelle des deutschen Buchhandels

Dr. Hövel

Zusatz der Geschäftsstelle des Börsenvereins

Über die Sonderbestimmungen für die Buchausfuhr berichten die Mitteilungen der Fachschaft Verlag und Zwischenhandel.

Mitteilung der Beratungsstelle (Überwachungsstelle) für das Leihbüchereiwesen

Bei der Durchsicht der Bücherlisten und der Nachträge der eingereichten Listen mußten wir feststellen, daß Leihbüchereien beim Bucheinkauf die von der Beratungsstelle aufgestellten Listen nicht genügend berücksichtigt haben. Diese Listen sind in den »Jahrbüchern der Leihbücherei« (1936 und 1937) aufgestellt.

Die Jahrbücher sind durch die Obleute der Fachschaft, soweit noch vorrätig, zu beziehen. Wir ersuchen die Leihbibliothekare, bei den nächsten Einkäufen sich nach diesen Listen zu richten.

Deutschland in der Weltwirtschaft

Die Berufskundliche Arbeitswoche, die vom 15. bis 21. August 1937 in Rudeczanny (Masuren) stattfindet, wurde unter dieses Hauptthema gestellt. Als Hauptreferent konnte Herr Dr. Gerhard Herrmann-Leipzig gewonnen werden. Als Gastreferenten hoffen wir auf die Mitwirkung der Herren Dr. Pohl vom Institut für Heimatforschung Königsberg/Pr.; Dr. Jantke vom Staatswissenschaftlichen Institut, Königsberg/Pr.; Gaukulturwart Mertens, Königsberg/Pr. Ein berufspolitischer Vortrag wird von einem Beauftragten der Reichschrifttumskammer gehalten. Die Berufskundlichen Arbeitsgemeinschaften werden geleitet von Rolf Stosberg-Königsberg/Pr. und Hans Köster, Königstein im Taunus.

Das Hauptthema soll gegliedert werden in fünf Vorträge mit anschließenden bücherkundlichen Arbeitsgemeinschaften:

1. Die Weltwirtschaft im Liberalismus.

2. Der Zerfall der Weltwirtschaft 1914—1933.
3. Staaten als Wirtschaftslenker.
4. Deutschland in der Weltwirtschaft.
5. Der deutsche Vierjahresplan.

Anschließend an das Hauptthema wollen wir auf die Gegebenheiten, Fragen und Aufgaben Ostpreußens eingehen durch drei Vorträge und eine Arbeitsgemeinschaft:

1. Ostpreußen — Land und Leute.
2. Ostpreußens Wirtschaftsraum.
3. Ostpreußens kulturelle Leistung und Aufgabe.
4. Ostpreußen-Schrifttum.

Berufskundliche Arbeitsgemeinschaften werden sich beschäftigen mit

1. Buchhändlerischer Einsatz für das wissenschaftliche und belehrende Schrifttum.
2. Neuer Lebensraum für den Buchhandel.
3. Berufliche Alltagsnöte der Teilnehmer.

Für die Vorbereitung auf die Arbeitswoche werden den Teilnehmern durch Rundschreiben Schrifttumshinweise gegeben, auch einige kleinere Werke als Pflichtlektüre vorgeschrieben.

Die Teilnehmer treffen sich am Sonntag, dem 15. August, vormittags in Pöhen (Masuren) und fahren gemeinsam in etwa fünfstündiger Fahrt über die Masurischen Seen nach Rudeczanny. Für Ostpreußen-Fahrten gewährt die Reichsbahn Fahrpreis-Ermäßigungen bis zu 60% — je nach Länge der Anreisestrecke (Auskunft erteilen Reichsbahn und Reisebüros). Außerdem wird voraussichtlich eine Fahrpreisermäßigung vor allem für die ostpreußischen Teilnehmer und die Teilnehmer mit kürzerer Anreise erwirkt werden.

Wie alle früheren Freizeiten erleben wir die Woche in kameradschaftlicher Weise in der gut eingerichteten Jugendherberge Rudeczanny-Nieden. Wir werden ausgiebig freie Zeit für Spiel, Sport, Singen, Erholung, Schwimmen und Wandern behalten. Aber die Schönheiten Masurens, in dessen schönstem Teil Rudeczanny liegt, braucht kaum etwas gesagt zu werden. Als Abschluß der Woche ist eine gemeinsame Fahrt zum Tannenbergsdenkmal, zur Marienburg und nach Danzig geplant.

Die Teilnahmekosten (einschließlich Unterkunft und Verpflegung) betragen von Sonntag nachmittag bis Sonnabend mittag RM 24.—. Buchhändler und Buchhändlerinnen aller Fachschaften und auch aus dem Ausland können an der Arbeitswoche teilnehmen. Für halbe oder ganze Freistellen müssen begründete Anträge baldigst an den Leiter der Arbeitswoche gerichtet werden. Die Zahl der Teilnehmer ist aus räumlichen Gründen auf etwa dreißig beschränkt. Da schon auf die Vorankündigungen ungewöhnlich viele Anmeldungen eingingen, können nur noch wenige Neuanmeldungen berücksichtigt werden. Alle Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an den Leiter der Woche

Hans Köster,

Königstein (Taunus), Am Grünen Weg 3.

Politische Ausrichtung des wissenschaftlichen Schrifttums

Arbeitsabkommen zwischen Reichserziehungsminister und Parteiamtlicher Prüfungskommission

Der Reichs- und Preussische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Unterricht, Gauleiter Rust, und der Vorsitzende der Parteiamtlichen Prüfungskommission zum Schutze des NS.-Schrifttums, Reichsleiter Vohler, haben am 14. Juli 1937 ein ihre bisherige Zusammenarbeit erweiterndes Arbeitsabkommen geschlossen. Das Arbeitsabkommen hat folgenden Wortlaut:

1. In Fortsetzung und zur Vertiefung der bisherigen Zusammenarbeit ist zwischen der Parteiamtlichen Prüfungskommission zum Schutze des NS.-Schrifttums und dem Reichs- und Preussischen Ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung ein erweitertes Arbeitsabkommen abgeschlossen worden. Dieses Abkommen bezieht sich auf alle Fragen des Schrifttums aus dem Arbeitsbereich des Reichserziehungsministeriums, d. h. das gesamte wissenschaftliche, erzieherische und volksbildnerische Schrifttum.

2. Zur Bearbeitung grundsätzlicher Fragen, die sich aus dem Arbeitsbereich der Parteiamtlichen Prüfungskommission einerseits und dem des Reichs- und Preussischen Ministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung andererseits hinsichtlich des wissenschaftlichen und erzieherischen Schrifttums ergeben, wird ein Arbeitskreis gebildet, dessen Vorsitz Hauptamtsleiter Federich übernimmt und dessen Mitglieder zur Hälfte vom Reichserziehungs-

minister, zur Hälfte vom Vorsitzenden der Parteiamtlichen Prüfungskommission ernannt werden.

3. Zur Vertretung seiner besonderen schrifttumspolitischen Wünsche im Rahmen der Arbeiten an der NSB. (Nationalsozialistische Bibliographie) hat der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung einen von ihm benannten Beauftragten im NSB.-Arbeitskreis der Parteiamtlichen Prüfungskommission. Damit ist hinsichtlich der Nationalsozialistischen Bibliographie eine enge und ständige Zusammenarbeit gewährleistet.

4. Im Zusammenhang mit dem zu schaffenden Arbeitskreis und in Verbindung mit den Arbeiten an der Nationalsozialistischen Bibliographie bildet der Reichserziehungsminister als Mitglied der Parteiamtlichen Prüfungskommission aus Angehörigen seines Ministeriums und dessen Unterbehörden ein ihm persönlich unterstehendes Sekretariat. Dieses Sekretariat ist zugleich in das Gesamtsekretariat der Parteiamtlichen Prüfungskommission eingefügt.

Wahrung der Einheit von Politik und Wissenschaft

NSK. — Dem Arbeitsabkommen zwischen der Parteiamtlichen Prüfungskommission und dem Reichserziehungsminister kommt eine besondere Bedeutung zu, wird doch mit dieser Maßnahme ein weiterer